



7



8

7 CLAUS BACH: Protestplakat gegen die Treuhand in einem abgewickelten Textilbetrieb in Apolda, 1991, Foto: Claus Bach
8 TREUHAND-CHEFIN BIRGIT BREUEL mit abmontiertem Treuhand-Schild, 1994, Foto: BArch/Bernd Kühler
9 ARBEITSSCHUTZPLAKAT AUS DEN LEUNA-WERKEN, 1980er Jahre, Repro: Landearchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Merseburg
10 REHABILITATION auf höchstem Niveau in der BG-Klinik Bergmannstrost Halle/Saale, 2014, Foto: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Halle/S./Jan Pauls
11 EXKURS GESCHICHTE: Schülerin des Leistungskurses Kunst des Ev. Kreuzgymnasiums Dresden, 2015, Foto: Andreas Kämper



9



10



11

entstand eine Rauminstallation, in welcher der Blick auf die DDR-Arbeitswelt wie auch die aktuellen Zukunftssichten der Jugendlichen auf Erwerbsarbeit und eigene Berufskarrieren veranschaulicht werden.

Titelabbildung: MORITZ GÖTZE: Chemiarbeiter am Schaltpult (nach Willi Sitte), 2002, Ausschnitt, Kunstmuseum Moritzburg Halle/S., Repro: Künstler, VG Bild-Kunst 2015

Keinesfalls beschränkt sich das Ausstellungsprojekt auf eine Rekonstruktion der ostdeutschen Arbeitsgesellschaft. Ein integriertes Schulprojekt bringt ebenso die Perspektive der Nachgeborenen ein. Im Schuljahr 2014/2015 haben sich 13 SchülerInnen (11. Klasse) des Evangelischen Kreuzgymnasiums Dresden im Rahmen des Leistungskurses Kunst mit dem Ausstellungsthema beschäftigt. Es

Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel 1945 – 2015

30. Oktober bis 28. Dezember 2015
 Tagungszentrum der DGUV,
 Königsbrücker Landstr. 2, 01109 Dresden

Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Dresdner Institut für Kulturstudien e.V. (DIK) und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)



Kuratierung: Dr. Paul Kaiser (DIK)
 Projektleitung: Cornelius J. Fetsch (DIK), Thomas Hagdorn (VBG)

Öffnungszeiten: Täglich, 10-18 Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen, außer 24.-26.12.2015)

Eintrittspreis: Einzelkarte 6 €, ermäßigt 3 €

Begleitbuch „Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel – 1945-2015“, hg. von DIK u. VBG, 330 S., enthält 25 Essays und Aufsätze von renommierten Zeithistorikern, Soziologen, Kunstwissenschaftlern und Arbeitspsychologen, 400 Abb., DIK-Verlag Dresden 2015, ISBN 978-3-9816461-3-9, Sonderpreis in Ausstellung: 24,90 € (Buchhandel: 35,00 €)



Führungen: nach Vereinbarung (siehe Kontakt) bzw. zu veröffentlichten Terminen

Weitere Informationen: www.kulturstudien-dresden.de

Anfahrt: Straßenbahn, ausführliche Wegbeschreibung auf Website www.dguv.de/congress unter „Lage & Anfahrt“

Kontakt: Dresdner Institut für Kulturstudien e.V., Comeniusstr. 32, 01307 Dresden, T 0351-48182-0, info@kulturstudien-dresden.de

Für die freundliche Unterstützung des Projektes danken wir unseren Partnern:



AUSSTELLUNG 30. Oktober bis 28. Dezember 2015
 DGUV-Tagungszentrum Dresden Königsbrücker Landstr. 2

1 **HORST E. SCHULZE:** Konsumgüter vor der Kulisse von Leuna II, um 1970,

Foto: bpk/Horst E. Schulze

2 **FRANK SCHENKE:** Wismut-Hauer in der Schwarzkaue, Anfang 1980er Jahre,
Foto: Wismut GmbH/Frank Schenke

3 **THOMAS BILLHARDT:** Brigade im VEB Kombinat Chemische Werke
„Walter Ulbricht“ Leuna, 1979, Foto: Thomas Billhardt/Camera Work



3



Die Ausstellung zeigt das „System Arbeit“ in Ostdeutschland seit 1945 in SBZ, DDR und im wiedervereinigten Deutschland. Sie rekonstruiert die Sonderbedeutung der Arbeitswelt in einem „Arbeiter- und Bauern-Staat“ und stellt die Arbeits- und Lebensbedingungen vor. Zugleich werden die enormen Leistungen wie auch die Folgen des radikalen Umbruchs der Wirtschaft nach der Friedlichen Revolution und der

deutschen Wiedervereinigung bis heute thematisiert. Dabei stehen vor allem drei große Unternehmen der DDR im Fokus der Ausstellung – die SDAG Wismut, die Leuna-Werke und der VEB Carl Zeiss Jena. In Kooperation mit den Unternehmensarchiven dieser ehemaligen DDR-Betriebe werden Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der DDR-Geschichte wie auch im Prozess der Transformation nach 1989/90 verdeutlicht.

Die Ausstellung wird gemeinsam von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und dem Dresdner Institut für Kulturstudien (DIK) sowie mit Unterstützung zahlreicher Institutionen anlässlich des 25. Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung organisiert. Eröffnet wird das Projekt am 30. Oktober 2015 im Tagungszentrum der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in Dresden, wo am 12. November 2015 auch das Forum Employability der VBG stattfindet. Konzeptionell basiert die Ausstellung auf Themenräumen, in denen die Arbeitsbedingungen in DDR-Betrieben, die Rolle der erwerbstätigen Frau oder auch die schwierige Suche nach Orientierung in den Jahren nach der deutschen Einheit Darstellung finden. Dabei werden auch die Leistungen und die Rolle der gesetzlichen Unfallversicherung nach der deutschen Wiedervereinigung thematisiert. Dies geschieht etwa in der Darstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der DDR und nach der deutschen Wiedervereinigung.

Einen besonderen Schwerpunkt bei der Präsentation bilden Kunstwerke. Diese stammen zumeist aus den Kunstsammlungen der genannten DDR-„Kombinate“ und werden heute von den Nachfolgeunternehmen bzw. anderen Institutionen verwahrt. Diese Werke spiegeln in herausragender Weise die Stellung von Arbeit, Arbeitern und „Arbeiterstaat“ in der DDR. Die Ausstellung konfrontiert zugleich die künstlerisch-idealisierten Darstellungen der Arbeit – dies meint etwa die zahlreichen Bilder von „Aktivisten“, „Helden der Arbeit“ und „sozialistischen Brigaden“ – mit den realen Geschichten der dargestellten Arbeiter und Situationen. Die Kunstwerke werden ergänzt durch zeithistorische und unternehmensgeschichtliche Objekte und Fotografien, Filme und Tondokumente.



4 **PETRA FLEMMING:** Frauen, 1973-74, Mitteltafel, Triptychon, Stadt Naunhof, Repr: Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

5 **GERHARD WEBER:** Meisterin, Colditz, 1972, Foto: SLUB/Deutsche Fotothek/Gerhard Weber

6 **WERNER PETZOLD:** Brigade Rose, 1970, Wismut GmbH, Repr: Andreas Kämper, VG Bild-Kunst 2015

6

